



**Weiterbildung in Systemischer Paar-/Familientherapie (DGSF*)
in der Beziehungswerkstatt Jena
2019-2023**

*nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie

Zulassungsbedingungen:

1.

A) Hochschulabschluss mit sozial-/ humanwissenschaftlicher Ausrichtung **und** psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

B) Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

und mind. 3-jähriger Berufstätigkeit im psychosozialen Bereich

und zusätzlich eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Aus-/ Weiterbildung im Umfang von mind. 200 UE

oder

Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

und mind. 3-jährige beraterische und/oder therapeutische

Berufstätigkeit im klinischen Kontext oder im Bereich Therapie/ Familientherapie

2.

Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie/ Familientherapie und/oder Systemischer Beratung während der Weiterbildung

Dauer: 3,5 Jahre

Ausbildungsumfang:

Theorie und Methodik	320 Unterrichtsstunden
Supervision	184,5 Unterrichtsstunden
Selbsterfahrung	156,5 Unterrichtsstunden
Intervision	130 Unterrichtsstunden
Beratungspraxis	200 Unterrichtsstunden

Ausbildungsstruktur:

Einführungsseminar	Donnerstag, 10:00 Uhr bis Samstag, 15:00 Uhr
13 Seminare	Donnerstag, 18:00 Uhr bis Sonntag, 15:00 Uhr
3 Seminare	Mittwoch, 18:00 Uhr bis Sonntag, 15:00 Uhr
2 Seminar	Freitag, 16:00 Uhr bis Sonntag, 15:00 Uhr
16 Tage Intervision	jeweils 8 Unterrichtsstunden
14 Supervisionstage	09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
ca.45min./Woche	Selbststudium und Dokumentation
min. 200 Stunden	Beratungspraxis

Beginn: Einführungsseminar 05.12. - 07.12.2019

Ende: April 2023

Ausbildungsorte:

Tagungshäuser in Thüringen sowie Räume der Beziehungswerkstatt Jena.

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind nicht im Weiterbildungspreis enthalten.

Kosten:

Ausbildungsgebühr 1. Block	4500 Euro
Ausbildungsgebühr 2. Block	3400 Euro
Zusätzliche Abschlussgebühr	200 Euro

Das Institut nimmt **Bildungsgutscheine** entgegen.

Weitere Informationen: www.bildungspraemie.info

Voraussetzungen für den Abschluss:

- Kontinuierliche Teilnahme an allen Weiterbildungsveranstaltungen
- Vorstellen der eigenen Arbeit in der Supervision
- Vorstellen einer Beratungssitzung und einer Therapiesitzung live oder per Video
- Protokollieren der eigenen beraterischen/ theapeutischen Arbeit
- Abgabe von 4 Fallberichten
- Abschlussarbeit und Kolloquium

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat.

Bewerbung und Aufnahme:

Der schriftlichen Bewerbung fügen Sie bitte folgende Unterlagen bei:

- Nachweis über die Erfüllung der Zugangsbedingungen
- Lebenslauf und Darstellung des beruflichen Werdegangs
- Motivation und Zielstellung für diese Weiterbildung
- Bewerbungsfoto

Bitte senden Sie ihre Bewerbung bis zum **30.09.2019** an unsere Büroadresse:

Beziehungswerkstatt Jena

Ernst-Bloch-Ring 29

07743 Jena

(bitte fragen Sie auch nach dem Termin nach freien Plätzen)

Erst nach der Teilnahme an dem Orientierungsseminar und einem Aufnahmegespräch entscheiden sowohl Sie als auch das Institut über den Abschluss eines Ausbildungsvertrages.

Ihre Anmeldung wird mit der Überweisung des Teilnehmerbeitrags für das Einführungsseminar (215,00 €) gültig.

Bankverbindung:

Zahlungsempfänger	Institut für Systemische Beratung
IBAN	DE29 7933 0111 0002 3002 29
BIC	FLESDEMM
Kreditinstitut	FLESSABANK

Zu einem persönlichen Informationsgespräch sind wir gern bereit.

Inhalte 1. Block

Erstes Ausbildungsjahr

- Grundbegriffe Systemischen Denkens und Handelns
- Geschichte und Entwicklung der Systemischen Familientherapie und Beratung/ Schulen
- Aufbau von Vertrauen, Entwicklung tragfähiger Beziehungen
- Individuelle Diagnostik und Systemisches Verständnis von Problemen
- Überweisungskontext, Auftragsklärung
- Gestaltung des Erstgesprächs
- Einführung spannungslösender Arbeitsweisen, Auffinden innerer Kraftquellen
- Umgang mit Nähe und Distanz, Annahme und Ablehnung
- Bedeutung der Familienregeln, Regeln in anderen Systemen und ihrer Transformation
- Arbeit mit Familien, anderen menschlichen Systemen und Einzelnen in kulturell heterogenem Kontext
- Planung, Vorbereitung, Gestaltung der Gespräche
- Gesprächsführung, Fragetechnik, Machtbalance, Moderation
- Systemische Techniken in der Gesprächsführung
- Anwendung metaphorischer Techniken
- Dokumentieren der Arbeit und Erstellen von Fallberichten
- Bedeutung von Veränderungsprozessen und der Neueingliederung
- Beratung bei Krankheit und Krisen in Lebenszyklen, Trennung, Trauer, Verlust und Tod
- Systemischer Blick auf Dyaden und Triaden, Gruppen und Teams

Zweites Ausbildungsjahr

- Selbsterfahrung in Bezug auf die eigene Herkunftsfamilie und den jetzigen Kontext
- Arbeit mit Genogramm, Organigramm, Soziogramm
- Arbeit mit dem historisch- sozialen Kontext
- Systemische Vernetzung, Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten
- Aspekte phänomenologischer Arbeit mit Aufstellungen
- Umgang mit Raum und Grenzen bei sich und anderen
- berufliche Rollenerwartung und -gestaltung
- Arbeit mit dem inneren Kind
- Auswirkungen der Bindungsprozesse auf die Familiensysteme (Familiendynamik)
- spezifische Störungen und Krisen in Systemen, z. B. Sucht, Missbrauch, Aggressivität, Häusliche Gewalt
- Grenzen der Beratung
- arbeitsfeldbezogene juristische Kenntnisse
- Praxis und Supervision
- die Persönlichkeit des Beraters/ der Beraterin
- Co- Arbeit in der Beratung
- Abschluss von Beratungsprozessen, Evaluation

Inhalte 2. Block

Drittes Ausbildungsjahr

- Entwicklungsphasen, Übergangsphasen und Selbstwert in der Partnerschaft
- Verläufe von Paarberatung
- Balance zwischen Nähe und Abstand, Nehmen und Geben
- Umgang mit konkurrierenden Außenbeziehungen
- Kommunikationsmöglichkeiten bei Dauerstreit und anhaltendem Schweigen
- Berührung, Sexualität, Spiritualität und Körpernähe
- Mediation und Trennungsberatung

- Arbeit mit Zeichen, Symbolen, Räumen und Ritualen
- Empathie, Achtung der persönlichen Spiritualität und der persönlichen Lebensentwürfe
- Nutzen der vorhandenen Ressourcen zum Heilen von Beziehungen

- Therapeutischer Kontrakt, Therapie-Planung, -Durchführung und –Abschluss
- Begleitende Evaluation

- Arbeit mit Skulpturen, Szenen und Aufstellungen
- Einbeziehen von Körpersignalen und Intuition
- Therapeutische Gruppenarbeit

- Systemisches Verständnis von Krankheiten
- Generationsübergreifende Störungen
- Störungsbilder nach dem ICD 10 und Besonderheiten in der Behandlung
- Umgang mit Suizidalität

- Traumatisierungen, therapeutische Schritte zur Heilung
- Frühtraumatisierungen und deren Auswirkungen
- Generationsübergreifende Traumatisierungen
- Umgang mit Gefühlen: Angst, Wut, Liebe, Schmerz, Ekel, Freude und Trauer

- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen im stationären und im ambulanten Bereich
- Möglichkeiten und Grenzen der Familientherapie
- Menschliche und berufliche Ethik

- Integration des persönlichen Wachstumsprozesses,
- der eigenen Handlungsstrategien und Grenzen
- Praxis und Supervision
- Kolloquium